



Mit einem gemeinsamen Marketing mehr Strahlkraft erlangen und Berufseinsteigern sowie deren Eltern einen Überblick über die beruflichen Chancen vor Ort geben, dazu gibt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Unternehmen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz jetzt die Gelegenheit mit der neuen Arbeitgebermarke „MYK AUF ZACK“.

Neue Arbeitgebermarke für MYK

MYK AUF ZACK: Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein ruft Unternehmen im Landkreis dazu auf, mitzumachen, um Berufseinsteigern Orientierung zu bieten

Kreis MYK. Der Mangel an Auszubildenden und jungen Fachkräften nimmt bei den Unternehmen in Mayen-Koblenz stetig zu. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) reagiert auf diese Negativentwicklung mit dem Projekt „MYK AUF ZACK“. Mit dieser neuen Arbeitgebermarke für den Landkreis Mayen-Koblenz möchte die WFG Berufseinsteigern sowie deren Eltern einen Überblick über regionale Unternehmen und berufliche Chancen vor Ort geben.

Wie Henning Schröder, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH erläutert, resultiert „MYK AUF ZACK“ aus dem jüngsten Jugendmonitor für den Landkreis Mayen-Koblenz. Bei dieser Studie, deren Teilergebnisse online unter www.wfg-myk.de/jugendmonitor eingesehen werden können, wurden mehr als 1.000 Jugendliche und junge Erwachsene zu ihren beruflichen Zukunftsvorstellungen befragt. „Wir haben uns gefragt, wie die Zukunftsorientierungen junger Menschen im Landkreis Mayen-Koblenz eigentlich aussehen und wie Jugendliche sich über ihre beruflichen Möglichkeiten informieren“, berichtet Henning Schröder und betont, dass jede Studie letztendlich dazu dienen

sollte, passende Maßnahmen abzuleiten. „Deshalb ‚MYK AUF ZACK!‘“ Basis des neuen Projektes ist der Internetauftritt www.mykaufzack.de, der unter anderem Unternehmensprofile sowie Erfolgsgeschichten von Azubis zeigt. Begleitet werden soll die Marke „MYK AUF ZACK“ durch flankierende Imagekampagnen, um regional die Zukunftschancen in Mayen-Koblenz zu machen. Denn die Erfahrungen der WFG, aber auch deutschlandweiter Studien zeigen, dass gerade diese Möglichkeiten jungen Menschen häufig unbekannt sind.

Jetzt als Unternehmen bei MYK AUF ZACK mitmachen

Das sind die Ziele, Benefits und To-dos von „MYK AUF ZACK“ für Unternehmen, die teilnehmen...

MYK AUF ZACK – Ziele:

- Berufliche Zukunftsperspektiven im Landkreis Mayen-Koblenz branchenweit aufzeigen
- Regionale Berufsbilder und Unternehmen vorstellen
- Berufsinformationen regional bündeln

- Gebündeltes Arbeitgebermarketing
- Spaß an der Arbeit und der Region vermitteln, um regionales Fachkräftepotential zu binden

MYK AUF ZACK – Benefits für Unternehmen:

- Kostenlose Partizipation an der Marke und damit kostenfreies Arbeitgebermarketing
- Präsentation per Unternehmensprofil auf der

- Kampagnenseite
- Darstellung per Kampagnen (Print und Online)
- Gemeinsam eine größere Strahlkraft erzeugen

Ein Teil von MYK AUF ZACK sein – To-dos für Unternehmen:

- Ausfüllen des individuellen Unternehmensprofils online unter der Adresse www.mykaufzack.de/mein-unternehmen
- Gerne Bereitstellung

Arbeitgebermarke. Gehören auch Sie mit Ihrem Betrieb zur ‚MYK AUF ZACK-Gemeinschaft!‘, ruft WFG-Geschäftsführer Henning Schröder die Unternehmer in MYK auf.

Mehr Informationen zur Arbeitgebermarke „MYK AUF ZACK“ gibt es bei Jana Wagner (Telefon 0261/108-482, E-Mail an jana.wagner@wfg-myk.de) von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH. Beispiel-Unternehmensprofile können unter www.mykaufzack.de/unternehmen/brohl-wellpappe/ oder unter www.mykaufzack.de/unternehmen/niesmannbischoff/ eingesehen werden.



Auf Ohrenhöhe mit Firmen in Mayen-Koblenz

WFG startet mit neuem und kostenfreiem Podcast „Starke Wirtschaft. Gutes Leben.“

Kreis MYK. „Starke Wirtschaft. Gutes Leben.“ – der Slogan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) ist ab sofort auch beim neuen Audio-Angebot Programm. Aktuell startet die WFG mit einem kostenfreien Podcast für Unternehmen und alle, die sich für Neues vom Wirtschaftsstandort Mayen-Koblenz interessieren – vom angehenden Azubi über Gründer bis hin zum erfahrenen Firmenchef. Was sich hinter dem Podcasttitel im Einzelnen verbirgt und mit welchen zukunftsgerichteten Themen, Projekten und Angeboten die Wirtschaftsförderungsgesellschaft vorangeht und Unternehmen mit Rat und Tat unterstützt, darum wird es ab sofort regelmäßig in den Talkrunden gehen. Mit dabei im Studio sind interessante Gäste aus der Region, darunter Best-Practice-Unternehmen, Partner und Netzwerker.



auch der neue Podcast da. „Unser Qualitätsanspruch ist es, immer nah an den Unternehmen in der Region zu sein. Dazu soll nun dieses moderne Format seinen Beitrag leisten“, freut sich Henning Schröder über den guten Start. „Auf Augenhöhe mit den Unternehmen“, nennt Rita Emde ihr Credo und setzt augenzwinkernd hinzu: „Endlich sind wir auch auf Ohrenhöhe!“

Dass es viel Positives aus dem jungen Landkreis mit Tradition zu berichten gibt, zeigt direkt die zweite Folge zum Thema „Fachkräfte und Jugendmonitor“. Die Wirtschaftsförderung in Mayen-Koblenz hat nämlich in ihrem aktuellen Jugendmonitor Jugendliche zum Standort befragt. Hoch bewertet wurden Landschaft, Kultur und der besondere Heimatfaktor. Junge Leute sind zwar bereit, die Region zu verlassen, zum Beispiel für Ausbildung und Studium, viele können sich aber vorstellen, danach wieder in den Landkreis zurückzukehren. Genau davon berichten die beiden jungen Podcast-Gäste sehr sympathisch und offen im Studio.

Das neue Jahr wird der

Podcast mit dem aktuellen Businessstema überhaupt beginnen: KI und Digitalisierung. Viele weitere wichtige Neuigkeiten und Trends werden folgen. Moderiert werden die Talkrunden von Birgit Eschbach, Inhaberin von Studio Venezia – the podcast company.

Fragen, Anregungen oder Themenwünsche können Hörer per E-Mail an info@wfg-myk.de an die WFG richten. Weitere Informationen von und über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein gibt es online unter www.wfg-myk.de oder bei Facebook.

„leckerMYK“ hat auch 2024 viel zu bieten

Mayen-Koblenz darf sich auf tolle Aktionswochen freuen

Kreis MYK. Für die Initiative „leckerMYK – Regionale Genüsse im Landkreis Mayen-Koblenz“, die von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH, der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik und der Kreisentwicklung Mayen-Koblenz ins Leben gerufen wurde, war 2023 ein erfolgreiches Jahr mit großartigen Veranstaltungen und Aktionen. Das neue Jahr 2024 soll dem in nichts nachstehen, deshalb sind die Planungen bereits in vollem Gange. Einmal mehr darf man sich auf ein Programm freuen, das dazu einlädt, den Landkreis mit allen Sinnen kennenzulernen und zu genießen. Höhepunkte sind dabei zweifelsohne die zwei kulinarischen Aktionswochen.

Vom 19. April bis 5. Mai dreht sich alles um „Omas Küche“. Regionalität spielt dabei eine wichtige Rolle und alte Küchentraditionen sollen wieder aufleben. Die teilnehmenden Gastronomiebetriebe präsentieren traditionelle Gerichte ganz wie früher und doch

zeitgemäß kreiert. Neben dem kulinarischen Angebot wird es auch wieder ein begleitendes Veranstaltungsprogramm geben, das von geführten Wanderungen, Planwagenfahrten, Kochkursen bis hin zu kulinarischen Stadtführungen reicht.

Im Herbst hat der Kürbis Saison und steht in der Zeit vom 27. September bis 13. Oktober bei der „leckerMYK Kürbiswoche“ im Vordergrund. Dann kann man den Kürbis als echten Allrounder und den goldenen Erben von seiner kulinarischen Seite bei zahlreichen Events und Aktionen entdecken.

Zudem wird leckerMYK wieder auf verschiedenen Regional- und Genusmärkten im Landkreis Mayen-Koblenz vertreten sein und den Besuchern die Vielfalt der heimischen Produkte präsentieren. Natürlich sind auch immer schmackhafte, regionale Produkte zur Verkostung im Gepäck.

Infos unter www.leckermyk.de



Regionalität und Genuss sind bei leckerMYK das A und O. Foto: leckerMYK/Kappes

WFG im Dialog

MYK steht vor einem spannenden und herausfordernden Jahr

WFG-Geschäftsführer Henning Schröder über die wirtschaftliche Situation und die Ziele der WFG



Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Landkreis Mayen-Koblenz stehen auch 2024 vor Herausforderungen, bei denen wir als Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein (WFG) nach Kräften versuchen werden, zu unterstützen, wo es geht. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind aktuell nicht einfach. Die bundesdeutsche Wirtschaft befindet sich in einer Rezession, die Zinsentwicklung wirkt sich auf den Konsum aus, ebenso wie die teilweise Verunsicherung der Menschen und der Unternehmen hinsichtlich der Auswirkungen von Energiewende und im Hinblick auf die Digitalisierung. Der regionale Arbeitsmarkt befindet sich – zum Glück auf relativ niedrigem Niveau – in einer Seitwärtsbewegung. Doch die Arbeits-

und Fachkräfteentwicklung stellt mittlerweile einen zentralen Engpassfaktor für die Unternehmensentwicklung dar. Hier will die WFG in diesem Jahr mit der neuen Arbeitgebermarke „MYK AUF ZACK“ ansetzen und wird zudem ihre Workshopangebote, Messeförderungen und -beteiligungen fortführen.

Die Realisierung von großflächigen Gewerbe- und Industrieflächen ist mit einigen Hürden gespickt. Häufig sind die Flächen landwirtschaftlich genutzt, haben eine besondere Bedeutung für den Naturschutz oder verbergen noch Bodenschätze. Für den Landkreis Mayen-Koblenz als Industrie- und Produktionsstandort sind neue Flächen aber notwendig. Wenn

diese nicht „auf der grünen Wiese“ angeboten werden, muss auf anderem Weg über nicht so gut genutzte, bereits bestehende Flächen oder Immobilien nachgedacht werden. In beiden Richtungen arbeitet die WFG aktuell.

Das erfolgreiche Wasserstoff-Projekt in der Stadt Bendorf, das unter anderem durch die WFG unterstützt wurde, findet auch mit einer regionalen Perspektive in den kommenden Jahren eine Fortsetzung. Gerade die Unternehmen in der Region sollen mithilfe der WFG zum Thema Wasserstoffnutzung und regenerative Energie vernetzt werden, um über konkrete Anwendungsfelder nachzudenken und mögliche Partner direkt mit an Bord zu haben.

Bei der Erschließung mit Breitbandinfrastruktur gibt es das Problem, dass finanziell unattraktive Gebiete eventuell gar nicht erschlossen werden, weil hohe Erschließungskosten nicht durch die wenigen Einnahmen

finanziert werden. Die Lösung? Öffentliche Fördermittel! Hiervon bewegt der Landkreis aktuell 45 Millionen Euro – was wiederum einen hohen Verwaltungsaufwand mit technischen und rechtlichen Details, die extern geklärt werden, bedeutet. Wir sind trotzdem davon überzeugt, die Fördertranche in diesem Jahr abgewickelt zu bekommen.

Es geht für die Entwicklung von Mayen-Koblenz aber auch um die sogenannten weichen Standortfaktoren. In diesem Zusammenhang ist das Radwegkonzept, das vom Kreistag im vergangenen Jahr beschlossen wurde und in den folgenden Jahren umgesetzt werden soll, zu nennen. Hierfür haben wir demnächst personelle Unterstützung, die die einzelnen Maßnahmen koordiniert und Fördermittel akquiriert. Das Konzept wird auch veröffentlicht, sodass einzelne Maßnahmen für die Bevölkerung sichtbar werden.

Wie man sieht: 2024 wird herausfordernd und spannend zugleich. Packen wir es gemeinsam an!



Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH

WFG im Internet: www.wfg-myk.de